

Yoseikan Budo



NEWS

- Perlen der Kampfkunst
- Scuola del Maestro Mochizuki
- Der Landeskader
- Grand Prix International

Veranstaltungs-
kalender
2018-19



Technischer Beirat

Florian Spechtenhauser

Jonny Milesi

Barbara Kessler

Siegfried Reif

Christoph Hueber

Werner Ploner

Josef Pfeifhofer

Sarah Patuzzi

leitender Aufgabenbereich

Landeskader - WYF Teacher School

Selbstverteidigung Yoseikan-Self-Defence

Yoseikan- Cardio-Training

Bajutsu Yoseikan

Schiedsrichterwesen

**Provinziale Trainerschule
Assistentenausbildung**

Aikido Yoseikan

Schulprojekte „Spiel-Sport & Budo“

Lieber Leser, liebe Leserin,

Wozu Yoseikan?

Vielseitigkeit - Durchbrechen der Macht der einseitigen motorischen Bewegung

Diese Erkenntnis mündet bei Sportpädagogen, Wissenschaftlern, Eltern und Kampfsportlern immer mehr in eine konkrete Forderung ein: Für Kinder und Jugendliche wird eine breit gefächerte, vielseitige motorische und geistige Bewegung als vernünftige Investition in eine zukünftige Perspektive der Förderung von Menschen empfohlen.

Die Budo-Künste präsentieren sich in diesem Zusammenhang als ein ideales Bewegungsangebot im Sinne dieser entwicklungspsychologischen Betrachtung. Der inhaltliche Charakter der Yoseikan Budo-Schule bietet auf natürliche Art und Weise ein kindgemäßes ganzheitliches Bewegungs-, Spiel- und Sportangebot. Neben den Elementen der Bewegung fließen in der Budo-Ausbildung auch Aspekte des Respektes, der Ruhe, der Geduld und der Harmonie mit ein.

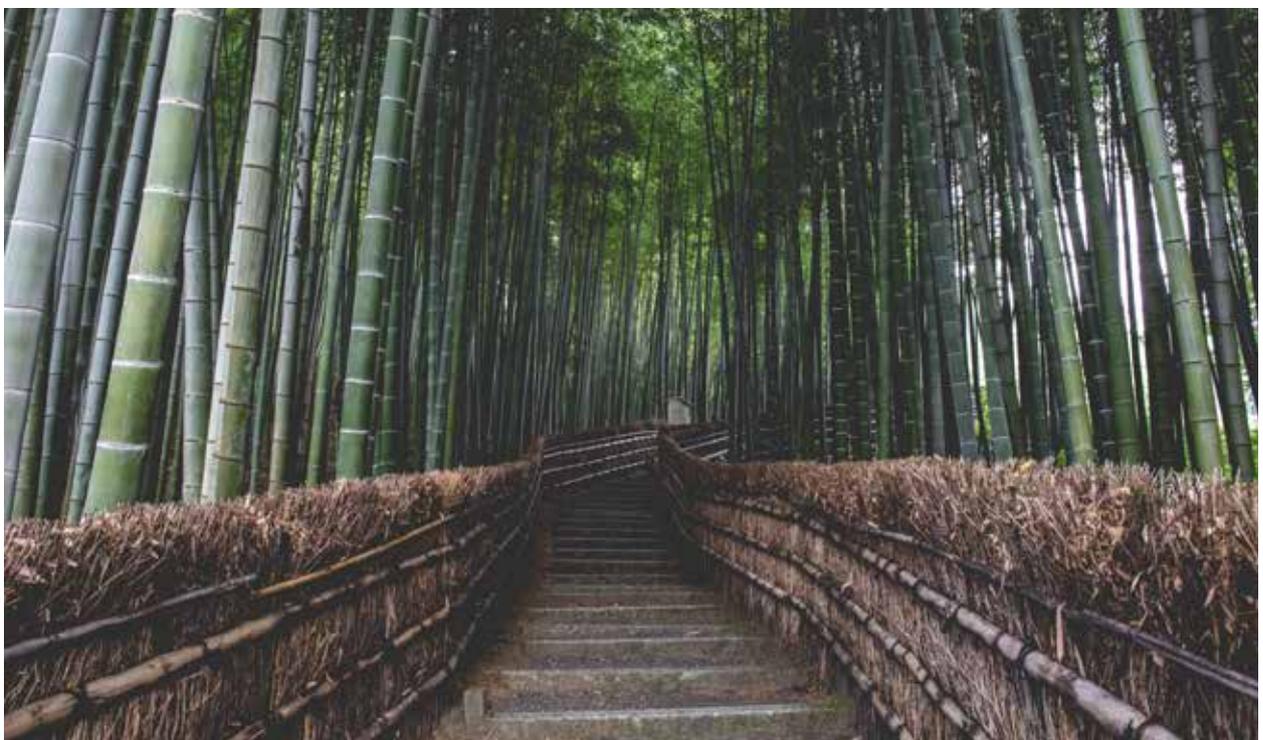
Für den Großteil der Menschen geht es bei einer sportlichen Ausübung um Fragen der Fitness, der Gesundheitserziehung, der Leistungsentwicklung, der Flexibilität, des Wohlbefindens und der Belastbarkeit. Im Sport und spezifisch im Budo sind die Entwicklung und die Förderung der motorischen sowie geistigen Fähigkeiten und Fertigkeiten das zentrale Thema einer Unterrichtsplanung. Zu berücksichtigen ist dabei die Vermeidung von gesundheitlichen Schäden, z. B. am Haltungs- und Bewegungsapparat.

Es ist wahrscheinlich so, dass die Schönheit der Vielseitigkeit sowie deren Nutzen nicht von Anfang an erkannt werden können, sondern erst nach einiger Zeit, da der Gedanke der sportlichen Spezialisierung

und der Förderung der spezifischen sportlichen Fähigkeiten in der Werteskala unserer Sportgesellschaft eine überbetonte Stellung innehat. Insofern lässt sich der Sinn der „Vielseitigkeit“ auch sicherlich nicht erfassen, indem man Budokas beobachtet oder fernöstliche Budo-Bücher liest. Die Vielseitigkeit ist eben eine Erfahrungsgeschichte, wobei sich die Wege der Budokünste von anderen Wegen der Entwicklung deutlich unterscheiden.

Es ist letztlich nicht so wesentlich, was man übt; wesentlich sind lediglich die Früchte des Übens. Im Yoseikan pflegt man zu zitieren, dass „eine Bewegung, eine Technik oder eine Ausführung eben alles EINS sind: Karate, Judo, Aikido, Kendo, aber auch Baseball, Tennis oder Golf - um nur einige zu nennen - haben alle den gleichen gemeinsamen „Nenner“. Viele von uns haben diese Erfahrung bereits gemacht und zweifellos dabei ein Stück Wahrheit entdeckt. Die Differenzierung besteht nur in unseren Gedanken. In der Psychologie ist man sich darüber einig, dass die Wahrnehmung - der Welt - bei jedem von uns nicht nur durch unsere Sinne, sondern auch durch unsere bisherigen Erfahrungen beeinflusst und auch eingeschränkt ist.

Es geht darum, eine Art klaren Blick in Sachen sportlicher Bewegung zu bekommen, einen klaren Geist, um die Dinge so sehen zu können, dass die Vielseitigkeit als eine Rahmenbedingung für Entwicklung gesehen wird. Es geht darum, den wahren Sinn der uns umgebenden Möglichkeiten zu erkennen und den Täuschungen - Quellen von Fehlentscheidungen - entgegenzuwirken.



Perlen der Kampfkunst

von Roman Patuzzi

Als verantwortungsbewusster, professioneller Kampfkunstlehrer möchte ich immer meine jahrzehntelangen Erfahrungen mit allen Budo-Begeisterten teilen.



Hinter jeder Lebenserfahrung steckt im Hintergrund eine essenzielle Lebensdynamik. Wer die Existenz von Entwicklung und Wandlung übersieht, verneint für den Begründer der fernöstlichen Kampfkunstschule Yoseikan - also Hiroo Mochizuki - einen wesentlichen Teil dieser Lebensdynamik.

Beim Ausüben der Kampfkunst werden natürliche Prinzipien vermittelt. Wer sich mit diesen beschäftigt, erhält ein Instrument, bekommt unglaublich kraftvolle Gestaltungsmöglichkeiten für Wandel und Veränderung. Wenn wir Körperliches, Geistiges und Seelisches miteinander verbinden und eine bestimmte Zeit in Beziehung halten, dann entsteht die Grundlage für eine Erfahrung von Ganzheit, Einheit und innerem Wachstum. Mochizuki stellt in seinen Seminaren, Kursen und Trainings immer die Möglichkeiten einer ganzheitlichen Erfahrung - unter Einbezug von bedeutsamen natürlichen Zusammenhängen - in den Vordergrund.

Es geht hier nicht um den Sport als solchen, da Sport häufig nur einen begrenzten Nutzen einbringen kann. Es gibt einiges an Alternativen. Yoseikan Budo ist eine körperliche, geistige und seelische Schule, die uns Menschen lebenslang im Prozess der menschlichen Entwicklung begleiten kann. Diese Lehre kommt aus der Natur und wurde von den japanischen Rittern - den Samurai - praktiziert. Diese besondere Art und Weise der Körperbewegung ist daher aufgrund von Forschung und Anpassung in konstanter Wandlung. Bereits die Größen wie Meister Minoru Mochizuki und Meister Hiroo Mochizuki, der Yoseikan Budo-Begründer, definieren diese Schule als ein Laboratorium und ein Forschungszentrum.

Ich erlebe es stets, wenn man mit Hiroo Mochizuki zusammen ist bzw. übt, dass auch er trotz seiner 82 Jahre von einem Lerneifer profitiert und jedes Mal mit viel Spaß und Freude in die Ausübung der Kampfkunst eintaucht.

Ich habe das große Privileg, seit nun mehr als 40 Jahren intensiv mit diesem Meister arbeiten zu dürfen. Als seinen Schüler lässt mich Meister Hiroo einen Schatz an Weisheit miterleben, die er aus einem reichen, dynamischen und gelungenen Leben extrahiert hat.

Der anerkannte Begründer der Yoseikan-Schule vermittelt uns Erfahrungen, die für unsere essenziellen Lebenssituationen und für verschiedene Lebensaspekte nützlich sein können.

Aber ich frage euch: Würdet ihr aufhören, wenn ihr wüsstet, wie gut diese Aktivität den Menschen tut? Wie viele interessante, gesunde und gute Lebensjahre man geschenkt bekommt? Jahre voller Vitalität und Energie, Entdeckergeist und Lebensfreude sowie Interesse.

Man kann sicherlich verstehen, wieso ich meine Entdeckungen und meine Begeisterung am liebsten allen mitteilen und mit allen teilen möchte.

Viele Menschen begnügen sich mit dem Gedanken, etwas Sport fürs Herz und für den Kreislauf zu betreiben, und dann reicht es. Aber genau da liegt der Hase im Pfeffer: Wir sind komplexe Wesen und benötigen für alle unsere Funktionen eine kontinuierliche und vielseitige Stimulierung. Der Hinweis steckt in der Tatsache, dass wir - unser Gehirn, unser Körper und unsere Seele - wie beispielsweise ein Fußballplatz funktionieren. Die Spieler müssen dauernd üben, damit es eine Entwicklung gibt. Der Platz alleine verodet, wenn er nicht genutzt wird - aber auf demselben Platz können dann sowohl hochklassige Fußballspieler und Mannschaften als auch Hobbymannschaften (sogenannte „Freizeitspieler“) ihre Künste zeigen. Dies ist nur als sinngemäßes Beispiel angeführt; aber im realen Leben kann jeder seine Entwicklung HOCHKLASSIG machen. Warum sollte man sich also mit dem normalen Sport abarbeiten und in Ordnung fühlen? Jeder möchte doch erfolgreicher mit sich sein als nur der Durchschnitt. Stimmt 's?

Warum für jeden von euch mehr möglich ist

Bei allen Menschen läuft alles normal ab. Man hört jedoch Menschen immer wieder sagen, sie würden mehr Energie benötigen, möchten mehr Körperbe-



herrschaft und eine klarere geistige Verfügbarkeit in Problemsituationen besitzen. Aber was bedeutet dies eigentlich?

Die Kampfkunst kann genauso wenig über „Bücher lesen“ und „YouTube“ schauen erlernt und beherrscht werden. Sicherlich ist das Bücherlesen eine sehr wichtige persönliche, soziale und gesellschaftliche Aktivität aber es ist nicht möglich, die Übung und die Vermittlung der Kampfkunst durch einen Meister zu ersetzen. In diesem Bereich wird Qualität benötigt. Ein Radfahrer kennt den Unterschied zwischen einem hochqualitativen Rad und einem billigen Stadtrad beim Erklimmen einer Bergstraße. Das gilt immer und überall. Wie und mit wem möchte man seinen Einsatz und Energie übergeben.

Die wichtigen Werte, die ein menschliches Leben in Bezug auf Lebensqualität verbessern und Menschen mit mentalem Rückenwind stärken, müssen tagtäglich erlebt bzw. gelebt und auf praktische Art vermittelt werden. Die Kampfkunst vermittelt im Prinzip einfache, aber wesentliche Elemente und Geheimnisse der Natur, die mit etwas konstanter Übung und mit Hilfe eines ausgezeichneten Lehrers leicht umsetzbar sind und jeden erfolgreicher machen können.

Seit Jahren erlebe ich, wie viele Menschen bereits nach kurzer Trainingszeit ihre Fähigkeiten und Kompetenzen verbessern können. Sie gehen auf die Matte, um das Yoseikan Budo zu üben. Durch diese vielseitige und weiche Art und Weise wird der gesamte Körper in eine neue Dimension transportiert. Der mentale Aspekt ist dabei einer der Kernpunkte, von denen sich alle ernähren können. Jeder, der den

dünnen Hauch des „Ich will es“ durchdringen und während der Anfängerzeit etwas Vertrauen aufbringen kann, erlebt eine hochinteressante Quelle von Informationen und Alternativen. Natürlich sollte sich jeder ins Spiel bringen. Da hilft der „Fan-Club“ sehr wenig. Ein jeder weiß, dass man eine Treppe von oben nach unten und nicht von unten nach oben kehren sollte. Im Yoseikan Budo geht man auch von der oberen körperlichen Übung und Praxis immer mehr in die tieferen Schichten der Erkenntnisse der Kampfkunst.

Zurück zum täglichen Leben: Immer wieder werde ich gefragt, was das fernöstliche Kämpfen der Samurai mit der heutigen Zeit zu tun habe. Diese Frage ist ganz klar zu beantworten: Es ist ein wichtiger Übungsraum für das tägliche Leben. Wir erhalten eine sogenannte „natürliche Nahrung“. Und an dieser Stelle bitte ich alle Leser: Vergessen Sie bzw. vergessen Sie die Märchen und Geschichten, die über Film und Fernsehen über die unbesiegbaren Kämpfer der fernöstlichen Kampfkünste kursieren.

Heutzutage entdecken Menschen immer mehr die „Perlen der Kampfkunst“ und ursächliche Zusammenhänge zwischen ganzheitlicher Bewegung, Lebensstil und Gesundheit. Auf der einen Seite ist unser Körper sehr komplex und auf der anderen ist Gesundheit und deren Wesen sehr einfach.

Yoseikan Budo - Scuola Mochizuki

Origini, principi, concetti, riflessioni

Testo redatto da Tommaso Clemente, membro del Direttivo Nazionale Yoseikan Budo Italia, a disposizione dei soci della "Scuola Mochizuki" di Yoseikan Budo, per fornire informazioni verso l'esterno in interviste, spiegazioni, sponsor, ecc. Tutti i diritti riservati. Gennaio 2018)

Che cos'è lo "Yoseikan Budo"?

Partiamo dal nome. Letteralmente l'espressione giapponese significa "La scuola dove si insegna, con disciplina e rettitudine, la via per fermare il combattimento". Trattandosi di un'arte marziale è significativo che l'intento sia quello di "fermare il combattimento", piuttosto che "favorire il combattimento". Questo fa capire che l'arte marziale, specie in un ambito moderno e sociale, è una via di pace, con lo scopo di fermare ogni conflitto, e quindi tornare alla pace. È chiaro che, per "fermare il combattimento" è necessario saper combattere (non si può liberarsi di ciò che non si è consapevoli di possedere), ma questo deve avvenire in un contesto amichevole, come appunto è lo sport. In sostanza, agonismo ma non antagonismo!

In cosa consiste il "metodo" Yoseikan Budo.

Il maestro Hiroo Mochizuki (10° Dan), creatore indiscusso dello Yoseikan Budo nonché attuale capo-scuola, ha realizzato la sua arte marziale con il preciso intento di ripristinare l'infinita conoscenza del Samurai storico, il quale non sapeva combattere solo con la spada o con le armi tradizionali dell'epoca, ma era preparato a combattere in qualsiasi modo, sia a mani nude che con le armi, sia a piedi che a cavallo. Per comprendere meglio questo principio possiamo partire dal concetto stesso di "arte" (che, nel nostro caso, diventa "marziale"). Un artista di

qualsiasi tipo (pittore, scultore, ecc.) non sarà mai limitato ad un'unica espressione ma, all'interno della sua arte, saprà realizzare qualsiasi opera, confrontandosi in qualsiasi ambito. La settorializzazione delle arti marziali orientali (Judo, Karate, Aikido, ecc.) è probabilmente nata per facilitare la proposta in Occidente, dove si temeva che l'allievo occidentale potesse avere difficoltà ad apprendere la totalità delle arti marziali.

Il metodo Yoseikan Budo, quindi, non esclude nulla nell'arte di combattere, e studia tutte le arti marziali giapponesi (Judo, Karate, Kenpo, Aikido, Kendo, Kobudo, ecc.), sia a mani nude che con armi, nella ferma convinzione che si dovrebbero "togliere i confini". Questo concetto (togliere i confini) sta alla base della filosofia Yoseikan, ed è un grande insegnamento nell'ambito della vita, poiché i conflitti partono sempre dalle divisioni che abbiamo deciso e applicato. Bisogna imparare ad unirsi, a collaborare, non a dividere e prevaricare.

L'arte marziale è spesso vista come uno sport violento. È corretta questa visione oppure si può sfatare?

Senz'altro si può sfatare, o meglio, smentire, anche se è comprensibile avere questa distorta visione. Il profano che osserva, vede due persone che "si picchiano", e questo è socialmente riprovevole, perché risulta difficile, per il "non addetto ai lavori", pensare che, in realtà, la vita è combattimento, e nessuno può esentarsi da ciò. Questo non vuol dire che tutti dobbiamo fare arti marziali, ma solo che dobbiamo aprire la nostra mente nei confronti di chi decide di "canalizzare" il combattere in un sistema sportivo, socialmente accettabile. Se partiamo dal principio che, fondamentalmente, siamo tutti aggressivi (per paura o per ambizione), e quindi sfogare questa nostra aggressività in palestra piuttosto che "per strada", o nelle nostre relazioni quotidiane, è senz'altro meglio. È molto difficile che un artista marziale usi le arti marziali fuori dall'ambito sportivo, se non per proteggere la sua vita e la vita dei suoi cari. In genere chi sa combattere evita sempre





di farlo all'esterno. Decidere di approfondire il combattimento non ha niente a che fare con l'azzuffarsi e, se vogliamo, nemmeno con la difesa personale, la quale ha lo scopo di invalidare nel minor tempo possibile un ipotetico attacco, non certo di approfondirlo. Se poi passiamo al piano concreto delle cose in ambito sportivo, se osserviamo bene, gli incidenti che accadono nel mondo delle arti marziali sono molto inferiori rispetto agli incidenti che accadono in moltissimi altri sport, quali il calcio, l'hockey, il rugby, il basket, ecc., per non parlare degli sport estremi. Nelle arti marziali si crea una situazione che, vista dall'esterno, può sembrare un litigio ma, in realtà, l'energia negativa del litigio è, fin dall'inizio, convertita in energia positiva di puro confronto fisico, assolutamente priva di risentimento nei confronti dell'avversario. Anzi, esiste un grandissimo rispetto per l'avversario, nella piena consapevolezza che la sua salute, la sua vita, ha lo stesso valore della nostra. Entrambi stiamo cercando di imparare, grazie alla preziosa collaborazione dell'altro, e questo è un grande favore che ognuno fa "all'altro". Senza avversario il nostro apprendimento sarebbe limitatissimo.

Come si colloca lo Yoseikan Budo, all'interno del mondo marziale?

In considerazione del principio sopracitato, che non preclude nessuna conoscenza, lo Yoseikan Budo si colloca in qualsiasi ambito marziale, grazie alla preparazione atletica e tecnica che è in grado di trasmettere. Oggi sembra che le "nuove" arti marziali abbiano scoperto il "combattimento totale", ma questa cosa, nello Yoseikan Budo, si fa da sempre,



con l'unica particolarità di non dimenticare mai l'etica e il rispetto per l'avversario, che è un nostro amico. Sul piano tecnico-marziale, l'efficacia dello Yoseikan Budo è pressoché totale, proprio perché non esclude nessuna situazione di combattimento. Il principio di base è che non esistono tecniche definitive, ma ogni tecnica contiene in se la possibilità di uscire da essa, attraverso una logica progressione sequenziale pressoché infinita, come appunto è per qualsiasi arte o scienza. Il combattimento nello Yoseikan Budo, infatti, è visto come uno "scambio di energie positive", praticamente senza fine. In questo contesto è facile comprendere come l'arte marziale sia un valido strumento per migliorare la propria quotidianità, sia sul piano sociale che relazionale. L'unico vero avversario da battere è dentro di noi, ed è il più difficile. Si può senz'altro dire che oggi, l'arte marziale, vuole, e deve, essere "socialmente utile".

Quali sono le particolarità dello Yoseikan Budo?

Sono senz'altro molte, ed elencarle tutte richiederebbe del tempo. Possiamo dirne alcune! Prima fra tutte, la non presenza di "confini" nell'apprendimento. Bisogna avere una visione globale delle cose, altrimenti ogni valutazione sarà limitata dai nostri condizionamenti, fisici e mentali. Da ciò ne deriva che la varietà tecnica dello Yoseikan Budo è di grande aiuto. C'è sempre qualcosa "di nuovo" da imparare. Questo è molto stimolante, non perché siamo sempre insoddisfatti, ma perché abbiamo la possibilità di "penetrare l'ignoto", mettendoci costantemente in discussione, mettendo le nostre conoscenze a confronto, ridimensionando gli eccessi di autostima, ma soprattutto evitando di considerarci "arrivati". Un'altra particolarità dello Yoseikan Budo è lo studio delle armi, che vengono usate anche nelle gare. Forse siamo l'unica arte marziale che ha portato le armi in gara. Questa cosa consente di porre allo stesso livello entrambi i sessi, senza svalORIZZARE nulla della loro identità personale: una donna che sa usare bene un'arma è uguale a un uomo che sa usare bene un'arma. Nello Yoseikan Budo, il concetto di uguaglianza è tenuto in grande considerazione, a partire dalla cintura uguale per tutti. Questa scelta è stata voluta dal maestro Hiroo Mochizuki proprio per dimostrare sostanzialmente due cose: che non



c'è confronto tra il valore tecnico e il valore morale di una persona e, comunque, il proprio valore non si può desumere da un titolo o da un segno esteriore (come appunto un colore), ma dalle reali capacità espresse nella pratica. Tornando per un attimo al piano tecnico, è importante rilevare che lo Yoseikan Budo, grazie all'intuizione del maestro Mochizuki, ha compreso e applicato nella sua realtà dinamica, che il movimento di un arto è sempre lo stesso, sia che si compia per effettuare una tecnica con un bastone o con una spada, per afferrare o agganciare, spingere o colpire, ecc. Questa consapevolezza può sembrare banale, ma in realtà contiene la conferma che non esistono né limiti né confini. Tutto è a nostra disposizione, dobbiamo solo trovare i modi per scoprirlo ed esprimerlo, efficacemente.



Qual è la struttura organizzativa dello Yoseikan Budo?

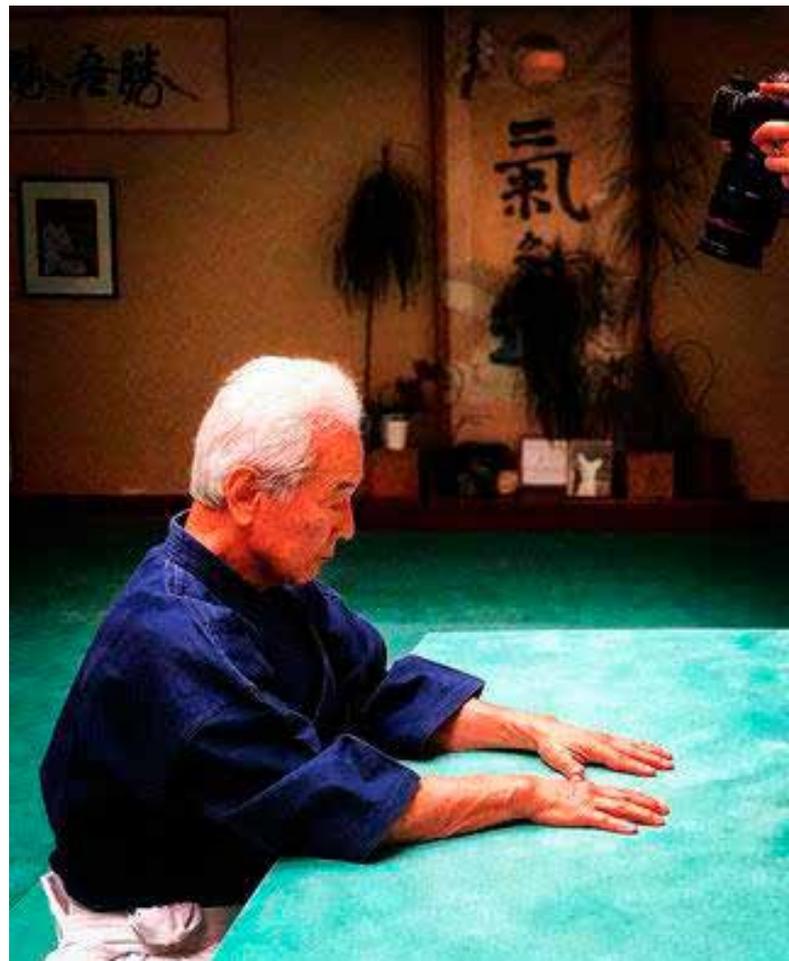
Come tutte le organizzazioni sportive in Italia, è collegata al CONI tramite un ente di promozione sportiva (MSP ITALIA), e ad una federazione internazionale, la World Yoseikan Federation (WYF), la quale ha creato una struttura ben definita per quanto riguarda l'insegnamento, con organismi di prestigio tecnico (quali il World Technical Council e la prestigiosa International Teacher School) che sovrintendono ogni processo di insegnamento e apprendimento. Il tutto con la supervisione della "Ecole Mochizuki" (Scuola Mochizuki), che ha sede in



Francia, dove risiedono il maestro Hiroo Mochizuki e i suoi figli Mitchi e Kyoshi, eredi di una cultura millenaria, per la quale il padre di Hiroo, Minoru Mochizuki, in Giappone era considerato "patrimonio storico" dello stato, a riconoscimento della sua infinita conoscenza e autorevolezza nell'ambito delle arti marziali che, come si sa, sono tenute in gran conto nel paese del Sol Levante.

Si può riassumere in breve la filosofia dello Yoseikan Budo?

Anche questo è molto difficile da dire in poche parole, ma si può partire dicendo che lo Yoseikan Budo si basa su tre dimensioni ben definite: la dimensione sportiva, la dimensione educativa e la dimensione marziale. Se sovrapponiamo queste tre dimensioni una sull'altra dobbiamo mettere la dimensione ed-



ucativa al centro, tra la dimensione sportiva e la dimensione marziale. Questo ipotetico schema ricalca un po' la struttura umana, che è articolata anch'essa su tre dimensioni: fisica, mentale e spirituale. La dimensione sportiva è l'evidenza, la base, sulla quale poggia il nostro strumento di trasmissione. La dimensione educativa contiene tutta la millenaria filosofia orientale, che non va considerata migliore o peggiore di quella occidentale, ma solo alternativa. Le strade per raggiungere un obiettivo sono sempre molte, e vanno tutte bene. La terza e ultima dimensione è quella marziale, e sta sopra, poiché sovrintende alla conoscenza. Ma lo scopo principale dell'arte marziale, al di là di ogni tecnica, rimane la conoscenza di se stessi. Vincere o perdere è solo un secondario effetto di questa conoscenza. La conoscenza di noi stessi non è una cosa che si raggiunge e si possiede, ma è un processo senza fine, dal quale deve (dovrebbe ...) nascere la salute, anche in età avanzata, come dimostra il maestro Mochizuki, ultraottantenne, in perfetta forma fisica. Se vogliamo sintetizzare la filosofia dello Yoseikan Budo in una sola parola, possiamo dire che si basa sulla disponibilità a cambiare, e quindi ad adattarsi ad ogni situazione, magari cercando, nei limiti del possibile, di adattare la situazione alle proprie necessità. Il più grande limite dell'essere umano lo troviamo nella rigidità, sia fisica che mentale. Bisogna imparare ad essere flessibili. Lo Yoseikan aiuta in questo.

I bambini nello Yoseikan Budo.

Nello Yoseikan Budo i bambini sono molto considerati. Per moltissimi motivi. Primo fra tutti, perché oggi i bambini sono trattati (e spesso allenati), come piccoli adulti, senza preoccuparsi minimamente di considerare i loro ritmi e le loro necessità. Non bisogna dimenticare che i bambini crescono sostanzialmente attraverso due principi naturali: osservando il mondo e copiando dagli adulti. Il bambino non gioca per rilassarsi, gioca perché questo è il suo lavoro, il suo modo per scoprire il mondo, per sperimentare. Quindi l'adulto, genitore o insegnante che sia, ha una grandissima responsabilità in questo, poiché sta contribuendo alla costruzione del futuro del mondo. Ci lamentiamo spesso della società in cui viviamo ma non consideriamo affatto che noi abbiamo fortemente contribuito a creare questo tipo di soci-



età. Quindi, l'insegnamento che lo Yoseikan Budo vuole dare ai bambini si basa su due principi: amore e libertà. Questi due elementi sono due facce della stessa medaglia: non si può pretendere di realizzare uno senza l'altro. I bambini devono avere la possibilità di riscoprire se stessi, la loro natura, le loro capacità latenti, che fin troppo spesso sono represses da una scuola troppo costrittiva, da genitori ansiosi o iperprotettivi e da un ambiente sociale spesso degradato e amorale, incapace di trasmettere quelle verità biologiche e psicologiche che sono innate in ognuno di noi, ma che abbiamo trascurato a causa di infiniti inganni sociali finalizzati unicamente al guadagno. La lotta sportiva nei bambini è un metodo di confronto naturale, che possono praticare in totale amicizia e libertà, con la supervisione di un adulto esperto. Questo è un grande vantaggio, sul piano educativo per i bambini, in quanto contribuisce fortemente a strutturare, non solo il loro corpo, attraverso un uso appropriato di ogni parte anatomica, ma anche la mente, attraverso la ricerca di soluzioni. I bambini hanno un senso competitivo naturale e sano, privo di ogni avvilimento o rancore in caso di perdita, almeno fintanto che la cosa non viene evidenziata dagli adulti. È molto importante mantenere in loro questo tipo di sensibilità, poiché ciò li aiuterà ad affrontare la vita con gioia, senza lamentarsi e senza incolpare gli altri di ciò che riguarda se stessi.



Il maestro Roman Patuzzi, 7° Dan di Yoseikan Budo, nonché psicologo professionista, ha messo a punto un progetto, che da anni viene proposto in molte scuole italiane ed estere, a suo tempo monitorato dal M.I.U.R. nella fase sperimentale. Questo progetto si chiama "GIOCHI, SPORT & BUDO" EDUCATION, e si prefigge, appunto, di contribuire alla crescita dei bambini, proponendo loro "giochi di lotta", sia a mani nude che con attrezzi sportivi creati "ad hoc" (e quindi privi di ogni pericolosità), per favorire la loro fantasia fisica e psichica. Ovviamente questo metodo, oltre che essere proposto nelle Scuole, viene applicato nelle lezioni di Yoseikan Budo con i bambini, e senza volerci arrogare meriti che non abbiamo, ci sentiamo di dire che i feedback positivi che riceviamo, sia sul piano scolastico che comportamentale del bambino, confermano la validità di questa nostra proposta. La prima cosa che il bambino deve percepire è la gioia di muoversi, scoprendo di essere capace.

Tutto questo fa comprendere come l'insegnamento nello Yoseikan Budo sia concepito, non solo come una semplice trasmissione di informazioni nozionistiche, ma come un vero e proprio servizio per la comunità.



Nei giorni 18, 19 e 20 maggio 2018 si è svolto l'ormai consueto stage di Rimini con il Maestro Hiroo Mochizuki, fondatore dello Yoseikan Budo. Come sempre la partecipazione è stata numerosa, raggiungendo oltre 260 iscritti, più un buon numero di familiari che hanno partecipato con piacere alle attività sportive proposte dai nostri insegnanti, appositamente predisposte per gli ospiti non praticanti. Il Soke Hiroo Mochizuki, si è dimostrato, come sempre, il grande maestro quale è, proponendo interessanti combinazioni tecniche, sempre rivolte a dimostrare che lo Yoseikan Budo non ha limiti, sia nel combattimento a mani nude che con armi. Molto apprezzate le lezioni che il Maestro Mochizuki ha tenuto per tutti i presenti e ancor di più le lezioni specifiche riservate ai DAN.

Bellissimi gli studi e gli approfondimenti del Maestro Mochizuki nelle tecniche in KUMIDACHI con i SAI e la NAGINATA, che trovano conferma della versatilità dello Yoseikan come metodo completo, perfettamente adattabile a qualsiasi situazione di combattimento. Nelle lezioni "per tutti" il Maestro Mochizuki ha mostrato bellissime tecniche evolute dell'Aikido Yoseikan, partendo da una semplice presa o schivata, per poi entrare coerentemente nella guardia dell'avversario, portandolo in una spirale di energia che si ripercuote su di lui.

Un plauso va senz'altro espresso anche agli assistenti che hanno coadiuvato nell'insegnamento il Maestro Mochizuki, come Christian Malpaga, Florian Spechtenhauser, Valentina Borgognoni, Omar Sterni, eccellenti tecnici; Rodolfo Amatobene, Paolo Cardone, Oskar Baumgartner, Christoph Hueber, Giancarlo Milesi, Thomas Mair, Paolo Busi, Klaus Schwienbacher, Massimo Romano, Josef Götsch,



MEETING NAZIONALE YOSEIKAN BUDO

con il Fondatore Maestro Hiroo Mochizuki



Barbara Kessler, Davide Bertola, Josef Pfeifhofer, Roberto Alfi, Danilo Faiola, Tomaso Castelbarco, Nicolas Balestrieri, Andreas Stedile e Eugenio Brumat, che si sono avvicinati nelle lezioni per i KYU, approfondendo ATEMI, NAGE, OSAE, AIKIDO, KEN; BO, NUNCHAKU. Siegfried Reif e Brigitte Morandell, esperti di Yoseikan Bajutsu, hanno offerto un piacevole percorso di preparazione al combattimento a cavallo - speciale lo stage dedicato ai bambini e giovani.

Non per ultima, la Commissione Tecnica Nazionale, composta dai Maestri Fabrizio Tabella (8° DAN), Roman Patuzzi (7° DAN) e William Nicolò (6° DAN), si è resa disponibile a lezioni specifiche di preparazione esami e approfondimento tecnico di particolari ambiti, come ad esempio lo IAIDO. Molto interessanti anche le lezioni con gli assistenti WYF I.T.S. (International Teacher School) che hanno spaziato dallo studio del Nunchaku, all'approfondimento dei Kata di base e degli Hashakuken superiori, al Tai Sabaki No Kata, e all'interessantissimo Shikko No Kata.

Quest'anno abbiamo avuto il piacere di avere tra di noi, come ospite, ma anche come atleta, anche il prof. Claudio Lotti, responsabile sportivo della Comunità di San Patrignano, con la quale lo Yoseikan Budo italiano ha intrapreso, da gennaio 2018, una collaborazione settimanale. Il prof. Lotti, ha espresso il suo apprezzamento per la nostra arte, auspicando una lunga collaborazione tra la loro Comunità e la nostra disciplina.

Il sabato sera, a conclusione dell'allenamento, tutti i piccoli atleti partecipanti allo stage hanno voluto dimostrare le loro capacità con una simpatica esibizione, coordinata dagli insegnanti Giancarlo Milesi,

Tomaso Castelbarco e Paulo Cardone, alla quale ha fatto seguito un ricco buffet offerto a tutti i partecipanti, dall'organizzazione di questo evento.

Lo stage si è concluso nella giornata di domenica, con la consegna dei diplomi di grado, direttamente dalle mani del Maestro Mochizuki, nonché degli attestati di merito a coloro che si sono contraddistinti in quest'ultima stagione sportiva. Quest'anno il riconoscimento è andato all'Associazione di Mantova, per i suoi numerosi successi sportivi, anche negli ultimi Campionati Nazionali, e per essere stata la prima Associazione di Yoseikan Budo in Italia, e a Florian Spechtenhauser, per le sue qualità di atleta agonista e, attualmente, di valido preparatore tecnico della Nazionale Italiana.

Questo stage si ripete ormai da più di trent'anni, ma grazie all'ambiente piacevole di Rimini, alla simpatia del Maestro Mochizuki, che non disdegna mai un sorriso e una battuta, alla grande disponibilità di tutti gli insegnanti, associata alla loro elevata capacità tecnica, al profondo senso di amicizia che accomuna tutti i partecipanti, ogni anno è come la prima volta.

Yoseikan Budo-Schulen in Südtirol und im Trentino

Südtirol und das Trentino sind einer der mitgliederstärksten Landesverbände im Yoseikan Budo.

Die Yoseikan Budo-Schulen mit den bewährten Techniken des Yoseikan Budo, Kick Boxing, Aikido, Karate, Jiu Jitsu, Goshin Jitsu, Ken Jitsu und Iai Do haben in der Region Trentino-Südtirol Land wieder die Tore geöffnet. Für alle stellt das wiederum eine gute Zeit und eine entsprechende Gelegenheit dar, dieses besondere Sportangebot auszuprobieren und in die Welt der fernöstlichen Kampfkünste hineinzuschnuppern.

Viele kennen den Kampfsport von unzähligen Beiträgen aus Film und Fernsehen. Dort erlebt man Meister

der Kampfkunst, die eine hervorragende Körperbeherrschung zeigen: jüngere und ältere Menschen, die sich noch in alle Richtungen geschmeidig bewegen und die Lebensweisheiten vertreten, die für das tägliche Leben oft den Unterschied ausmachen können. Dabei ist Kampfsport aber viel mehr! Es ist ein Sport und eine Kunst zugleich. Kampfsport regt sowohl den Körper als auch den Geist an und man kann ihn das ganze Leben lang ausüben.

Die Yoseikan-Schulen bieten vor allem eine interessante, lebende und offene sportliche Aktivität:

- Eine „lebende“ Aktivität - das bedeutet, dass sie sich dauernd entwickelt und dass es deshalb niemals Langeweile gibt.
- Eine „offene“ Aktivität - das bedeutet konkret, dass sich jeder individuell einbringen und entwickeln kann, dass keine speziellen Voraussetzungen dafür notwendig sind und dass alles auf vielfältige Weise geschieht, also keine Spezialisierung erfolgt und kein ein-töniges Techniktraining absolviert wird.
- Eine „effiziente“ Aktivität - das kann man an der Wirkung der angewandten Technik erleben, sobald ein Experte seine Technik zeigt oder einem Angriff mit gewandten Bewegungen ausweicht und ihn neutralisiert.

Ein besonderer Vorteil ergibt sich für alle, welche die Übungen praktizieren, daraus, dass sie lernen, mit ihrer Energie besser umzugehen, und dass sie ihr Wissen in Bezug auf die Gesetzmäßigkeiten der Techniken bzw. der Aktionen gezielt erweitern.

So könnte man sinngemäß die Inhalte des Yoseikan Budo kurz zusammenfassen. Diese Kampfkunstschule basiert auf der Forschungstätigkeit der Familie Mochizuki und kann auf das Wissen von Generationen der japanischen Samurai zurückgreifen. Sie wurde vom 2003 verstorbenen Großmeister Minoru Mochizuki - Musterschüler von Jigoro Kano (Begründer des Judo) und Morihei Ueshiba (Begründer des Aikido) - initiiert und von seinem ältesten Sohn Hiroo zur Yoseikan Budo-Schule ausgebaut.

Die eigentlichen Zielsetzungen des Yoseikan liegen in der Förderung von Charakter, Geisteskraft, Respekt und Selbstkontrolle sowie in der Vermittlung von Einfachheit, Vielfältigkeit, Effizienz und Anpassungsfähigkeit.

Diese Eigenschaften zählen zu den grundlegenden Prinzipien der Yoseikan Budo-Schule.

Das primäre Ziel, nämlich eine umfassende kör-



perliche und geistige Ertüchtigung durch den Kampfsport anzubieten und alle Techniken unter Respektierung der körperlichen Funktionalität sowie der Gesundheit zu vermitteln, ist nur ein Beispiel dafür, dass das Yoseikan Budo im Leben eines Menschen eine besondere Stellung einnehmen und für dessen Entwicklung sowie Entfaltung eine große Bedeutung haben kann.

Es gibt viele Gründe und Motive, um sich dieser interessanten Aktivität zu nähern und sie auszuüben. So bietet die Kampfkunst in Zeiten der stetig zunehmenden schulischen, beruflichen sowie sozialen bzw. gesellschaftlichen Anforderungen einen sinnvollen, interessanten und hilfreichen Energiespender sowie eine ideale Form des Ausgleichs, der körperlichen Ertüchtigung und der persönlichen Entwicklung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters.

Südtirol kann sich glücklich schätzen, denn mit dem Kampfkunstexperten Dr. Roman Patuzzi, Pionier und Herzstück des Yoseikan Budo in Südtirol und

Italien, aber auch international, hat der Verband eine „treibende Kraft im Haus“. Er beschäftigte sich bereits in seiner Jugendzeit intensiv mit Kampfsport und vervollständigte dann im Inland und Ausland durch Studienaufenthalte seine spezifische Ausbildung in den verschiedensten Kampfkünsten. 1986 erreichte er seinen sportlichen Höhepunkt mit den Siegen bei der Europameisterschaft und bei der Weltmeisterschaft im Yoseikan. Neben den unzähligen Schülern, die es sportlich zu Meisterschaftstiteln gebracht haben, haben auch sehr viele andere Übende ein exzellentes Niveau erreicht. Seit über vier Jahrzehnten gibt Meister Patuzzi seine Kenntnisse und Erfahrungen an seine zahlreichen Schüler weiter - in der festen Überzeugung, dass die Kampfkünste im Allgemeinen und das Yoseikan Budo Im Besonderen einen wertvollen Beitrag sowohl für die persönliche Entwicklung als auch für die Gesellschaft zu leisten vermögen.



L'importanza della VIDIMAZIONE ANNUALE insegnanti

(riflessioni di Tommaso Clemente)

Nel mio ruolo di membro del Direttivo Nazionale dello Yoseikan Budo Italia, vorrei fare chiarezza sul significato della VIDIMAZIONE ANNUALE della licenza di insegnamento. Ho deciso di approfondire questo argomento poiché qualche insegnante mi ha espresso i suoi dubbi sul valore di questo corso "obbligatorio", ritenendolo superfluo ai fini dell'insegnamento.

Perché è stata inserita la VIDIMAZIONE ANNUALE insegnanti?

Penso che i perché di questa scelta vadano ricercati sostanzialmente in due motivazioni.

La prima motivazione nasce dal processo di cambiamento ed evoluzione che lo Yoseikan Budo Italia ha intrapreso da tempo, che non si limita al solo settore tecnico, ma riguarda anche il settore organizzativo e amministrativo. Qualsiasi forma di progresso o di cambiamento, che si decida di mettere in atto, coinvolge sempre la totalità di un organismo, e non solo alcune parti di esso, poiché tutto deve essere correttamente allineato. Se il settore tecnico dello Yoseikan Budo, per sua natura e necessità, è perennemente impegnato nella ricerca e nell'aggiornamento, affinché questo possa avvenire, deve essere supportato da una struttura organizzativa e amministrativa adeguata, in grado di percepire immediatamente i collegamenti logici di ogni singola area, conformandoli al momento presente. Non fare ciò, porterebbe inevitabilmente a situazioni di confusione gestionale, con tutti i rischi che ne derivano. Oggi il mondo si è evoluto, i processi operativi non possono più essere pianificati da un giorno all'altro, ma necessitano di strutture, metodologie e riferimenti corretti. Tutto questo ha fatto sì che ogni istituzione, di qualsiasi tipo essa sia (aziende, società, associazioni, enti, istituti, ecc.) ridefinisca con maggior precisione, non solo le sue fasi operative vere e proprie, ma anche i ruoli e le figure che operano all'interno della struttura, dichiarandone esattamente gli incarichi e le mansioni.

Un insegnante è un elemento molto importante per un'istituzione, poiché è il garante della trasmissione delle informazioni tecniche e normative

di quell'istituzione. Se non ci fossero gli insegnanti, nessuna attività potrebbe avvenire e, men che meno, espandersi. È chiaro che questa figura va salvaguardata, fissando esattamente le sue competenze, i suoi doveri e, non per ultimi, i suoi diritti. Un insegnante Yoseikan che si impegni a svolgere in modo continuativo il suo servizio (perché di servizio si tratta) deve essere formalmente riconosciuto nei suoi compiti, definendo e rinnovando agli occhi di tutti, la sua posizione all'interno e all'esterno dello Yoseikan Budo. Il corso di VIDIMAZIONE ANNUALE ha questo scopo: convalidare la posizione dell'insegnante, nella stagione sportiva che sta per iniziare, ri-confermandolo.

La condizione di insegnante è diversa dall'attività di insegnante: la prima è decretata da un diploma e da una quota d'iscrizione, che dà diritto all'inclusione nell'Albo Insegnanti, e può essere considerata "a



vita" (almeno fintanto che la persona partecipa allo Yoseikan); la seconda è decretata dalla presenza attiva, e va considerata "a scadenza". Per cui necessita di essere rinnovata. Se il diploma di insegnante ha posto fine ad un percorso di istruzione (per diventare insegnante), la VIDIMAZIONE decreta l'inizio di un nuovo percorso di servizio attivo. Quindi, l'obbligatorietà della VIDIMAZIONE non nasce per costringere le persone a partecipare, ma per far sì che le persone si accorgano dell'importanza della responsabilità che si sono assunti decidendo di essere insegnanti. Questa responsabilità non esiste solo nei confronti degli allievi, ma esiste anche nei confronti delle organizzazioni nazionali e internazionali che fanno capo allo Yoseikan Budo, che necessitano di sapere esattamente ogni anno, se un insegnante è ancora attivo.

Tengo comunque a far notare che il corso di VIDIMAZIONE insegnanti di inizio anno è veramente l'unico corso obbligatorio dello Yoseikan Budo, a differenza di molte altre arti marziali, forse più diffuse della nostra, dove gli obblighi sono ben più numerosi, non solo nell'ambito insegnanti (che comunque comporta determinati obblighi), ma anche nell'ambito degli allievi, i quali hanno l'obbligo di farsi convalidare dal docente ogni lezione alla quale partecipano.

La seconda motivazione va ricercata nei contenuti del corso di VIDIMAZIONE che, a tutti gli effetti, è un corso particolare, diverso da tutti gli altri proposti nell'anno. Questo corso non è finalizzato ad un miglioramento tecnico o fisico, ma si limita ad anticipare in modo sintetico le novità (organizzative, didattiche, arbitrali, ecc.) che entreranno in vigore nella prossima stagione sportiva, nonché a



fornire qualche impulso metodologico riguardante l'insegnamento nei vari ambiti dello Yoseikan Budo (bambini, adulti, agonisti, difesa personale, Aikido, ecc.) che saranno poi ripresi e approfonditi nei vari corsi specifici previsti dal programma annuale. Naturalmente in questo incontro di inizio stagione, esiste anche un aspetto conviviale, di scambio e amicizia tra colleghi, rinnovato dal piacere di ritrovarsi nuovamente insieme, dopo la pausa estiva.

Riassumendo, la partecipazione **al corso di VIDIMAZIONE ANNUALE** della licenza di insegnante, non è altro che il requisito necessario per essere abilitati all'insegnamento nella stagione sportiva che sta per iniziare. Ovviamente un insegnante che intenda svolgere il suo compito con responsabilità e coerenza, non dovrebbe limitarsi a frequentare solo

questo corso, ma dovrebbe quanto meno partecipare anche ad altri percorsi nell'arco dell'anno, in modo da acquisire almeno **16 CREDITI FORMATIVI**, che gli consentiranno di svolgere il ruolo di **FORMATORE dei suoi ASSISTENTI, firmatario dei gradi KYU dei suoi allievi**, nonché essere **abilitato ad iscrivere alle gare internazionali i suoi atleti agonisti**. Tutto questo rientra in quella riorganizzazione strutturale del settore insegnanti, decisa a suo tempo per mettere ordine nelle nostre procedure e, al tempo stesso, fornire una corretta immagine esterna del prestigio dello Yoseikan Budo, come metodo, come sport e come arte marziale.

Lo Yoseikan Budo è un'attività sportiva amatoriale, che vuole senz'altro espandersi, ma vuole anche creare al suo interno figure autorevoli, riconosciute da tutti come tali. I suoi insegnanti sono il fulcro della sua attività, e per questo esiste una particolare considerazione nei loro confronti, che si esplica nel riconoscimento della loro validità professionale.

Per realizzare tutto questo, non servono banali critiche fini a se stesse, ma servono partecipazione e rispetto, avendo compreso che ogni cosa che viene decisa, proposta, offerta e realizzata, non ha lo scopo di disturbare o complicare le cose, ma solo di dare il giusto valore e la giusta collocazione ad ogni elemento, nell'esclusivo interesse dello Yoseikan Budo.

Uno degli ideogrammi dello Yoseikan Budo, l'ideogramma **"SEI"** (正), significa "rettitudine". La rettitudine non è solo "assenza di reato" ma, nel più profondo pensiero orientale, significa fare in modo che ciò che amiamo continui a vivere, senza creare difficoltà, rispettando le regole, i metodi e gli intenti. Allora potremmo dire di ridare allo Yoseikan Budo, quello che lo Yoseikan Budo ci ha dato, e continua a darci, da molti anni.



LANDESKADER

Der Südtiroler Landeskader in der Schweiz erfolgreich

Am zweiten Juniwochenende nahm der Südtiroler Jugendkader am internationalen Yoseikan-Vergleichskampf zwischen der Jugendauswahl Südtirols und der des Oberwallis in Brig teil.

Nach spannenden und dynamischen Kämpfen auf einem hohen technischen Niveau endete der Vergleich in den verschiedenen Kategorien des Einzelbewerbs der Disziplinen Yoseikan Kumiuchi und Yoseikan Emono in der Gesamtwertung mit einem Ausgleich.

Auch der anschließenden Emono-Teambewerb brachte keine schnelle Entscheidung. Wieder neutralisierten die beiden Teams den Punktestand. Ein zusätzlicher Entscheidungskampf brachte schließlich den Südtirolern den Vorsprung. Als der Wettkampf vorbei war, gab es Anlass zum Jubeln für das Südtiroler Team und für Florian Spechtenhauser, der als Trainer und Projektleiter des YB-Landeskaders auch diesmal hervorragende Arbeit geleistet hatte. Südtirol holte sich diese erste internationale Jugendtrophäe knapp, aber insgesamt verdient mit 34 zu 32 Punkten.

Beim Vergleichskampf in Brig herrschte eine ausgezeichnete Stimmung. Beide Teams boten tolle, aber faire Kämpfe - vor allem die beeindruckenden technischen Kompetenzen der Jugendlichen kamen bei den Zuschauern sehr gut an. Anschließend gab es ein Fest, das den freundschaftlichen Charakter des Treffens unterstrich und einmal mehr in beeindruckender Weise aufzeigte, wie Sport im Allgemeinen und Yoseikan Budo im Besonderen Menschen - und gerade Jugendliche - verbinden kann. Dieser Sieg ist ein weiterer Beweis für die hervor-

gende Arbeit, die der Südtiroler Verband Yoseikan Budo im Jugendbereich schon seit vielen Jahren leistet. Nach mehreren Podestplätzen und Siegen bei der Staatsmeisterschaft in Fossano im April stellten die Athleten des Südtiroler Landeskaders ein weiteres Mal unter Beweis, dass sie auch auf internationaler Ebene mit der Elite problemlos mithalten können.

Trainingscamp des Südtiroler Jugendkaders in Cesenatico

Auch heuer organisierte der Südtiroler Verband Yoseikan Budo für seinen Jugendkader das traditionelle Trainingscamp am Meer. Athleten aus ganz Südtirol, die den Aufnahmetest für den Jugendkader geschafft hatten, erhielten die Möglichkeit, sich vom 12. bis zum 16. August in Cesenatico gezielt auf die kommende Saison vorzubereiten.

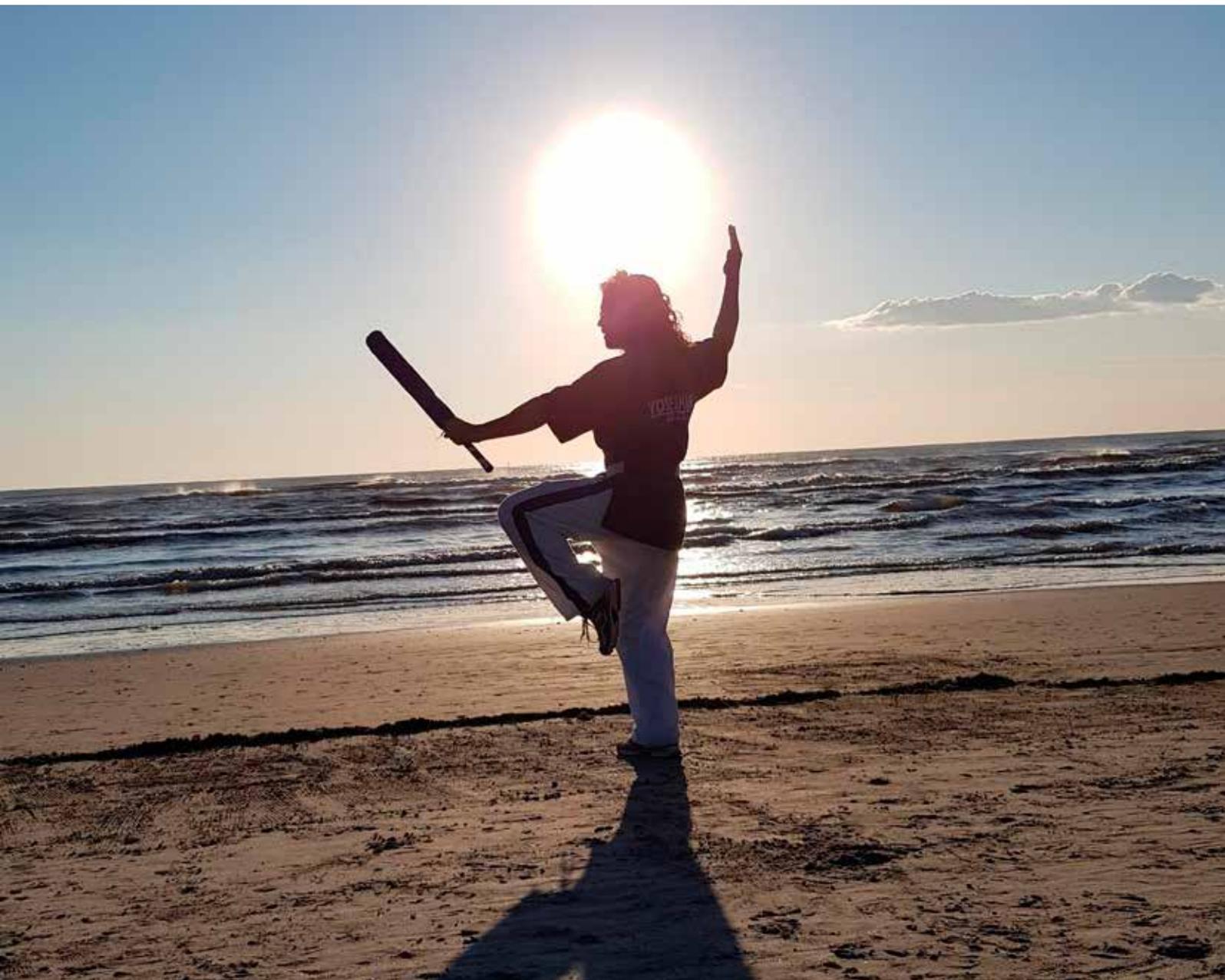
Vormittags standen neben wettkampfspezifischen technischen Inhalten auch Einheiten für Strategie und Taktik im Wettkampf auf dem Programm, während man sich nachmittags speziell den körperlichen Trainingsaspekten - wie Kraft, Ausdauer und Durchhaltevermögen - widmete. Ausführung und Anwendungen der Katas Happoken Shodan und Nidan rundeten das sehr professionell konzipierte Trainingsprogramm ab. Auch heuer erhielten die Athleten anhand von Videoanalysen weitere hilfreiche Tipps.

Wie Florian Spechtenhauser, der Koordinator des Jugendkaders, erklärte, sind - wie bereits in diesem Jahr, wo man einen Vergleichskampf gegen eine Walliser Auswahl absolviert hat - auch für die neue Saison internationale Vergleichskämpfe geplant. Den Vergleichskampf gegen die Schweiz konnte die Auswahl des Südtiroler Jugendkaders für sich entscheiden, und die Schweizer sind an einem Rückkampf sehr interessiert. Auch andere Nationen möchten sich mit unserem Jugendkader messen: Vor allem das Baskenland bekundet großes Interesse an der Ausrichtung eines Vergleichskampfes.

Auch dieses Mal ist es gelungen, die neuen Mitglieder des Südtiroler Jugendkaders gut in die Gruppe

zu integrieren, und das Ziel, dass Jugendliche aus allen Teilen Südtirols gemeinsam trainieren, Erfahrungen austauschen und neue Freundschaften knüpfen, wurde zur Freude aller erneut erreicht.

Der Südtiroler Verband Yoseikan Budo bedankt sich bei Florian Spechtenhauser - er ist schon seit Jahren als äußerst versierter Koordinator im Jugendsektor tätig - für die mustergültige Führung des Landeskaders. Ein großer Dank gilt auch den Assistenten Andreas Stedile und Hannes Holzmann, die stets bereit sind, die jungen Athleten bei den verschiedenen Trainingscamps zu begleiten und an ihren reichhaltigen Erfahrungen teilhaben zu lassen.



Der Internationale Sommerstage in Frankreich

... wiederum ein beeindruckendes Treffen!

Der Internationale Sommerstage der WYF - er findet seit einigen Jahren in Salon-de-Provence statt - ist das Aushängeschild des Weltverbandes und ein Treffpunkt für die Budokas der verschiedenen Länder, die eine Woche lang unter der fachkundigen Leitung von Soke Hiroo Mochizuki, seinen Söhnen Mitchi und Kyoshi sowie dem Expertenteam der WYF in einer kollegialen Atmosphäre gemeinsam ausgefeilte Techniken einstudieren und üben, Erfahrungen austauschen und sich darüber auf dem Laufenden halten, was die Forschungstätigkeit der École Mochizuki Neues zu bieten hat. Auch heuer nützten Yoseikan-Budokas aus verschiedenen Ländern diese besondere Gelegenheit und wie immer war auch eine Gruppe aus Südtirol dabei. Ein besonderes Erlebnis ist für die Teilnehmer stets die persönliche Begegnung mit Meister Hiroo Mochizuki, der trotz seines fortgeschrittenen Alters eine Energie, eine Beweglichkeit und eine technische Brillanz an den Tag legt, die bewundernswert sind.

Das abwechslungsreich gestaltete Programm war gut strukturiert und berücksichtigte das unterschiedliche technische Niveau der Teilnehmer, so dass alle auf ihre Kosten kamen. Mitchi und Kyoshi führten die Gruppe in den Gebrauch der Kama ein, und zwar anhand von Kama No Kata (auf der Basis von Happoken Sandan) und Kama Kumidachi; sie präsentierten außerdem Kaiten- sowie Goshin Jutsu-Formen des Aikido Yoseikan und vermittelten die vielschichtigen Bodentechniken des Tsuru Gusa sowie Schlag- und Wurftechniken. Hiroo gab im Rahmen des Kihon Combat (Happoken) einen Einblick in die Vielfalt des Yoseikan Budo und erläuterte dann die Grundlagen des Gebrauchs der Naginata, die auch in Kumidachi-Form geübt wurden.

Am Nachmittag gab es ebenfalls ein volles Programm, das unter anderem neben dem individuellen Coaching und der damit verbundenen Bewertung der Kompetenzen auch ein gemeinsames Training für alle technischen Niveaus und einen Schiedsrichterlehrgang mit Christian Malpaga, dem Vorsitzenden der International Referee Commission, umfasste. Anschließend bestand noch die Möglichkeit, am Yoseikan-Cardio-Training und dem Sparring teilzunehmen. Die Nachmittagsangebote waren ebenfalls sehr professionell gestaltet - von Mitchi und Kyoshi Mochizuki und den internationalen Experten - und wurden gut genutzt. Stark vertreten war in der Expertengruppe auch das regionale Yoseikan Budo, das mit Roman Patuzzi, Christian Mal-

paga, Florian Spechtenhauser und Omar Sterni fast die Hälfte der Fachleute stellte.

Am Donnerstagabend fand die Abschlussfeier (soirée fin de stage) statt und am Freitagmittag wurde das rundum gelungene Sommertreffen mit einigen Ansprachen und der traditionellen Diplomverleihung offiziell abgeschlossen. Die Familie Mochizuki dankte den Teilnehmern für ihr Kommen sowie für ihren großen Einsatz und diese brachten ihren Dank mit einem lange anhaltenden Applaus zum Ausdruck. Siegfried und Brigitte Reif, die Experten der WYF für den Bereich Bajutsu, gaben zum Schluss anhand eines hervorragend gestalteten Films einen interessanten Einblick in diesen Sektor des Yoseikan Budo sowie in ihre Tätigkeit.

Die Stageteilnehmer erhielten wiederum neue Impulse sowie wertvolle Anregungen für ihre persönliche Budo-Entwicklung, aber auch für die Tätigkeit in ihren Vereinen, und der freundschaftliche Austausch mit Yoseikan Budokas anderer Länder unterstrich erneut den völkerverbindenden Charakter dieser Kampfkunst.



Der Schwert- bzw. Militäradel

Dem Krieger- und Beamtenstand gehörten in der Tokugawa-Zeit alle Repräsentanten dieser Gesellschaftsschicht an: vom Shogun bis zum Bushi.

Die Feudalherren

Nach dem Shogun waren die Daimyo („Großer Name“) die ranghöchsten Vertreter der Kriegerklasse. Sie waren nahezu unabhängige Fürsten und teils Lehensträger der Shogune, teils direkte Vasallen des jeweiligen Tennos gewesen. In der Zeit der Tokugawa-Herrschaft verloren sie jedoch weitgehend ihre Selbstständigkeit. Jyeyasu Tokugawa ordnete als Oberlehnsherr des Kriegeradels die Lehenverhältnisse und machte das Feudalsystem zur Machtgrundlage seiner Dynastie. Die Lehen waren zwar erblich, der Grundbesitz sowie das Einkommen - es wurde nach altem Brauch nach Koku Reis berechnet - blieben in der Edo-Zeit jedoch unverändert und konnten nur vergrößert werden, wenn der Shogun seine Einwilligung gab.



(ein Koku entspricht dem durchschnittlichen Jahresbedarf einer Person), einige aber auch nur etwa 18 Koku. Sie bildeten die obere Klasse der unmittelbaren Vasallen des jeweiligen Shoguns, waren meist als höhere Beamte tätig und umfassten ca. 5.400 Familien. Sie durften in Edo und auf den Landstraßen zu Pferd unterwegs sein. Die Gokenin stellten die untere Klasse der unmittelbaren Vasallen des Shoguns dar. Sie waren Nachkommen der Soldaten des ersten Tokugawa-Shoguns, hatten kleinere Ämter des Bakufu inne und bestanden aus ca. 80.000 Familien.

Die größte Gruppe bildeten die eigentlichen Samurai oder Bushi (ca. 400.000 bis 500.000 Familien), in der Tokugawa-Epoche in zwei Gruppen unterteilt: Baishin und Hanshi. Während die Baishin mittelbare Vasallen der Shogune - als Vasallen eines Daimyo konnten sie auch Gefolgsleute des Shoguns sein - und zum Teil niedere Beamte waren, handelt es sich bei den Hanshi - ihnen gehörte die Mehrheit der Samurai an - um unmittelbare Vasallen eines Daimyo.



Die Buke

Die Buke (militärische Familien/Clans) wurden von den Bakushin und den Samurai gebildet. Die Jikisan/Bakushin waren unmittelbare Vasallen der Shogune und somit indirekte Vasallen des jeweiligen Tennos. Bei den Bakushin unterschied man zwei Gruppen: die Hatamoto und die Gokenin.

Die Hatamoto waren Nachkommen verdienter Ritter, besaßen ein kleines Lehen und hatten ein jährliches Einkommen bis zu zehntausend Koku Reis

Bibliographie

Ettig, Wolfgang: *Samurai - Ehre durch Kampf, Kampf um Ehre*, Bad Homburg 1983.

Mauer, Kuno: *Die Samurai, Düsseldorf und Wien 1981. Storry, Richard und Forman, Werner. Die Samurai. Ritter des Fernen Ostens, Luzern und Herrsching 1986. Weinmann, Wolfgang. Das Kampfsport Lexikon, Berlin 1992.*

Die Sommerakademie in Bruneck

Die Sommerakademie, die - wie üblich - vom 11. bis zum 15. August im regionalen Hombu Dojo in Bruneck stattfand, ist inzwischen zu einer festen und gefragten Veranstaltung geworden. Für die Budokas, die schon seit Jahren regelmäßig daran teilnehmen, ist dieses Treffen ein fixer Termin in ihrem jährlichen Trainingsplan. Als Gäste waren erneut mehrere Budokas aus anderen italienischen Regionen sowie eine Abordnung aus Belgien und Frankreich gekommen, was zeigt, dass die Sommer-Akademie über die Landesgrenzen hinaus Beachtung findet. Leider muss die Teilnehmerzahl aufgrund der programmmäßigen Erfordernisse begrenzt werden, und so können nicht alle Anfragen berücksichtigt werden, was in Anbetracht der hochklassigen Veranstaltung sehr schade ist.

Meister Roman Patuzzi, der Ideator und Leiter dieses Shochu Geiko, hatte auch in diesem Jahr ein methodisch-didaktisch hervorragend konzipiertes Programm erstellt, das wiederum bei allen Teilnehmern sehr gut ankam und ihnen eine besondere Gelegenheit bot, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten zu vertiefen und auszubauen, Erfahrungen auszutauschen und wertvolle Anregungen für ihre persönliche Entwicklung im Rahmen ihrer Beschäftigung mit dem Yoseikan Budo zu erhalten. Das Sommertreffen ist somit eine ausgezeichnete Ergänzung zum Training im jeweiligen Verein.

Die Sommerakademie bot wiederum eine individuelle Schulung in den Bereichen Grundlagen, Kata sowie Randori und umfasste auch eine gezielte Prüfungsvorbereitung. Neben den intensiven Trainingseinheiten im Dojo ist immer auch ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm vorgesehen - heuer unter anderem eine Mountain Bike-Fahrt vom Kronplatz und ein Besuch der Reinbach-Wasserfälle bei Sand in Taufers; die nächtliche Bergwanderung am letzten Tag fiel aufgrund der ungünstigen Witterungsverhältnisse leider aus -, das erneut sehr gut ankam und entsprechend genützt wurde. Da die meisten Teilnehmer in Bruneck übernachteten, gab es auch anderweitig ausgiebig Gelegenheit, sich in gemütlicher Runde auszutauschen.

Auf die Tai Ki-Übungen am Morgen folgte das intensive technische Training, das am Vormittag bzw. am späten Nachmittag und am Abend stattfand. Es wies folgende Schwerpunkte auf: Grundlagen und Prinzipien der Kampfkunst Yoseikan Budo, ausgewählte Techniken (Yoseikan Aikido, Ken Jitsu und Iai) sowie praktische Anwendungen, Randori und Kata-Coaching (Prüfungsprogramm). Roman erläuterte in gewohnt professioneller Weise die jeweilige Thematik und gab den Teilnehmern - sie waren mit großem Einsatz bei der Sache - und nahmen viele wertvolle Anregungen für ihre persönliche Entfaltung im Sinne des Budo mit nach Hause - wichtige Anleitungen und Informationen, wobei er einmal mehr die Bedeutung der allen Techniken gemeinsamen Basis und der fließenden Übergänge zwischen den verschiedenen Disziplinen des Yoseikan Budo unterstrich. Der internationale Kampfkunstperte rückte heuer vor allem die Aspekte des Ken Jitsu in den Vordergrund und räumte den betreffenden Inhalten breiten Raum ein, sodass viel Zeit für die Verarbeitung und Vertiefung derselben blieb. Die fünf Tage in Bruneck waren von einer angenehmen und kollegialen Atmosphäre geprägt, was ebenfalls zum großen Erfolg der Sommerakademie 2018 beitrug, die allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben wird.



GRAND PRIX INTERNATIONAL

Massa Carrara - 03-11-2018

Festival dell'Oriente, la prima volta del Grand Prix internazionale di Yoseikan Budo.

Cento ottantacinque atleti in gara in rappresentanza di Paesi europei e africani hanno dato vita al primo Grand Prix internazionale, disputato a Carrara fiere nella cornice del Festival dell'Oriente. Alla kermesse internazionale, che ha visto la partecipazione straordinaria di Mitchi e Kyoshi Mochizuki, il CEO Ernst Escher e del presidente della World Yoseikan Federation, Martin Kurth, e rappresentanti provenienti da varie nazioni, si è aggiunto il campionato giovanile delle categorie under 12, 16 e 18, e la prova a squadre di Emono. La competizione di Yoseikan Budo, svolta sotto la regia del presidente arbitri WYF di Christian Malpaga, è stata disputata su quattro tatami, in una cornice di pubblico delle grandi occasioni, a corollario di un grandissimo, unico e formidabile vetrina della arti marziali, e un salone dedicato al mondo orientale a tutti i suoi aspetti tradizionali e moderni. Mostre fotografiche, bazar, stand commerciali, gastronomia tipica, cerimonie tradizionali, spettacoli, medicine naturali, concerti, danze e,

soprattutto arti marziali e sport da ring, si sono alternati nelle numerose aree tematiche dedicate ai vari paesi in un continuo ed avvincente susseguirsi di show, incontri, seminari ed esibizioni. E lo Yoseikan Budo si è perfettamente integrato nel mondo polimorfo delle discipline sportive ispirate alle arti marziali nipponiche, presenti al Festival. Ottima, come sempre, l'organizzazione dell'assetto sportivo dello Yoseikan Budo, che vanta uno staff affiatato e una avanzata tecnologia. Alla disputa delle gare, che hanno impegnato arbitri e atleti per oltre 15 ore, hanno presenziato anche alcuni pionieri dello Yoseikan Budo italiano anche ex campioni iridati: Roman Patuzzi, William Nicolò e Valentino Straser. Per passare alle competizioni, è stata la "linea verde" a porsi in evidenza per entusiasmo, preparazione e fair play. Porta il segno positivo anche la prestazione degli atleti della nazionale italiana "bianco-blu" che hanno conquistato podi e successi in molte categorie maschili e femminili.



Risultati sportivi YOSEIKAN BUDO

EMONO CLASS A

Seniores A ; M; -60 kg

1	Benaissa Mehdi	Club Ostricourt	FRANCE
2	Jussier Loic	Karate Yoseikan Budo	FRANCE
3	Leconte Thomas	KYB Châtenoy-le-Royal	FRANCE

Seniores A ; M; -65 kg

1	Piault Charlélie	La Tour d'Aigues	FRANCE
2	Galina Milian	SC Merano	ITALY
3	Sieradski Tom	Yoseikan Budo Bertrange	LUXEMBOURG

Seniores A ; M; -75 kg

1	Lachoub Mohammed	Club Ostricourt	FRANCE
2	Bridenne Jordan	Budokan Méru	FRANCE
3	Antelme Benoît	Yoseikan Budo Limours	FRANCE

Seniores A ; M; -80 kg

1	Hischier Leon	Yoseikan Oberwallis	SWITZERLAND
2	Egger Benjamin	Yoseikan Trento ASD	ITALY
3	Lauria Mylan	Yoseikan Saint Cannat	FRANCE

Seniores A ; M; -85 kg

1	Diaz-Otero Christophe	Yoseikan Budo Genève	SWITZERLAND
2	Bouaziz Monatassar	TUNISIE	TUNISIE
3	Frecon Sylvain	Meiyou	FRANCE

Seniores A ; M; Open

1	Schwery Karl	St. Gallen	SWITZERLAND
2	Ubertini Lucas	Marcellinois de Yoseikan	FRANCE
3	Monaco Jérémy	École d'Arts Martiaux Yoseikan Budo	FRANCE

EMONO CLASS B

U18 B; F; -56 kg

1	Hainz Hanna	SSV Bruneck	ITALY
2	Feichter Daniela	ASV Villabassa	ITALY
3	Weitlaner Miriam	ASV Villabassa	ITALY

U18 B; M; -60 kg

1	Khoukhi Aymene	ESCL Lakhdaria	ALGERIE
2	Fornalè Aleksander	Yoseikan Mantova	ITALY
3	Niederkofler Bastian	ASV Villabassa	ITALY

U18 B; M; -70 kg

1	Goffard Mathieu	Yoseikan Budo Bertrange	LUXEMBOURG
2	Boudraa Mohamed	ESCL Lakhdaria	ALGERIE
3	PörnbacherStefan	SSV Bruneck	ITALY

U18 B; M; -80 kg

1	Hainz Luca	SSV Bruneck	ITALY
2	Dargent Sacha	Yoseikan Budo Genève	SWITZERLAND
3	Holzer Moritz	SSV Taufers	ITALY

U21 B; M; -70 kg

1	Dealvier Brandon	Yoseikan Budo Rouvroy	FRANCE
2	Ricault Romain	Reims Yoseikan Budo	FRANCE
3	Jaouadi Ayoub	Tunisie	TUNISIE

U21 B; F; -74 kg

1	Feichter Laura	ASV Villabassa	ITALY
2	Raci Blerta	ASV Villabassa	ITALY
3	Pollinger Vivienne	Yoseikan Oberwallis	SWITZERLAND

Seniores B; F; -60 kg

1	Hdiya Siwar	Tunisie	TUNISIE
2	Schmid Julia	Yoseikan Oberwallis	SWITZERLAND
3	Fink Petra	Ritten Sport	ITALY

Seniores B; F; -72 kg

1	Romano Sonia	SSV Bruneck	ITALY
2	Romano Giulia	SSV Bruneck	ITALY
3	De Libero Camille	Guise Tai Chi Yoseikan	FRANCE

Seniores B; M; -70 kg

1	Lafforgue Olivier	Yoseikan Pays d'Aix	FRANCE
2	Perez Gorka	Yoseikan Pays d'Aix	FRANCE
3	Matzoll Patrick	SC Merano	ITALY

Seniores B; M; -76 kg

1	Trentini Nicola	Yoseikan Rovereto	ITALY
2	Vee Kevin	Ethno Médecine Chinoise	FRANCE
3	Blanc Axel	Yoseikan Pays d'Aix	FRANCE

Seniores B; M; open

1	Kuratli Ueli	St. Gallen	SWITZERLAND
1	Ochoa Yann	Amets-Sakura	FRANCE
2	Jann Dominik	St. Gallen	SWITZERLAND

SUDE CLASS A

Seniores A; M; -60 kg

1	Benaissa Mehdi	Club Ostricourt	FRANCE
2	Leconte Thomas	KYB Châtenoy-le-Royal	FRANCE
3	Jussier Loic	Karate Yoseikan Budo	FRANCE

Seniores A; M; -65 kg

1	Plault Charlélie	La Tour d'Aigues	FRANCE
2	Sieradski Tom	Yoseikan Budo Bertrange	LUXEMBOURG

Seniores A; M; -70 kg

1	Brumat Eugenio	Yoseikan Milano	ITALY
2	Fornalè Mikail	Yoseikan Mantova	ITALY
3	Lachoub Mohammed	Ostricourt	FRANCE

Seniores A; M; -75 kg

1	Onori Thomas	Yoseikan Mantova	ITALY
2	Lauria Mylan	Yoseikan St Cannat	FRANCE
3	Bridenne Jordan	Budokan Méru	FRANCE

Seniores A; M; -85 kg

1	Bouaziz Monatassar	Tunisie	TUNISIE
2	Diaz-Otero Christophe	Yoseikan Budo Geneve	SWITZERLAND

Seniores A; M; open

1	Monaco Jérémy	Ecole d'Arts Martiaux	FRANCE
2	Ubertini Lucas	Ateliers associatifs	FRANCE

SUDE CLASS B

U18 B; M; -60 kg

1	Khoukhi Aymene	ESCL Lakhdaria	ALGERIE
2	Fornalè Aleksander	Yoseikan Mantova	ITALY
3	Fidanzi Davide	SSV Brixen	ITALY

Seniores B; M; -65 kg

1	Jaouady Ayoub	Tunisie	TUNISIE
2	Andreas Niklas	ASV Eppan YB	ITALY
3	Dao Grégory	Comminges Yoseikan	FRANCE

Seniores B; M; -70 kg

1	Lafforgue	Olivier	Yoseikan Pays d'Aix	FRANCE
2	Perez	Gorka	Yoseikan Pays d'Aix	FRANCE
3	Matzoll	Patrick	SC Merano	ITALY

Seniores B; M; -80 kg

1	Rizzolo	Massimiliano	Yoseikan Mantova	ITALY
2	Trentini	Nicola	Yoseikan Rovereto	ITALY
3	Culotta	Eugenio	Yoseikan Milano	ITALY

Seniores B; M; open

1	Ochoa	Yann	Amets-Sakura	FRANCE
2	Rainer	Stefan	Avi PS Vipiteno	ITALY
3	Klotz	Martin	St. Gallen	SWITZERLAND

Seniores B; F; -58 kg

1	Fink	Petra	Ritten Sport	ITALY
2	Hdiya	Siwar	Tunisie	TUNISIE
3	Tarfi	Emma	Yoseikan Pays d'Aix	FRANCE

U21 B; F; open

1	De Libero	Camille	Guise Tai Chi Yoseikan	FRANCE
2	Kieffer	Norine	Budo Ciotadenne	FRANCE

U18 B; M; -70 kg

1	Pörnbacher	Stefan	SSV Bruneck	ITALY
2	Boudraa	Mohamed	ESCL Lakhdaria	ALGERIE
3	Mazen	Elrhaouati	Yoseikan Milano	ITALY

U18 B; M; -80 kg

1	Holzer	Moritz	SSV Taufers Yoseikan	ITALY
2	Baumgartner	Moritz	SSV Bruneck	ITALY
3	Hainz	Luca	SSV Bruneck	ITALY

U18 B; F; -56 kg

1	Hainz	Hanna	SSV Bruneck	ITALY
2	Marzouki	Camelia	Patronage laiique d'oullins	FRANCE

U18 B; F; -62 kg

1	Mixte	Victoire	Club des Arts Martiaux	FRANCE
2	Cornede	Lucille	Ateliers associatifs	FRANCE
3	Raci	Blerta	ASV Villabassa	ITALY

U18 B; F; -74 kg

1	Carollo	Noemi	ASD Pupi Verona	ITALY
2	Grasso	Harmonie	Yoseikan Budo Ostricourt	FRANCE
3	Feichter	Laura	ASV Villabassa	ITALY

Risultati sportivi YOSEIKAN BUDO

CAMPIONATO NAZIONALE YOSEIKAN BUDO SQUADRE

U16 Emono

- | | | |
|---|--------------------------------------|----------------|
| 1 | Mantova (Fornale, Membrini, Milazza) | Mantova ASD |
| 2 | Niederdorf 2 | ASV Villabassa |
| 3 | Niederdorf 1 | ASV Villabassa |

U16 Yoseikan

- | | | |
|---|------------------------------|----------------|
| 1 | Mantova1 (Fornale, Membrini) | Mantova ASD |
| 2 | Mantova 2 | Mantova ASD |
| 3 | Niederdorf 2 | ASV Villabassa |

U18 Emono

- | | | |
|---|--|---------------------|
| 1 | Brunico (Pörnbacher, Oberparleiter, Chirila) | SSV Bruneck – Raika |
| 2 | Bressanone | SSV Bressanone |

U18 Yoseikan

- | | | |
|---|-------------------------------------|---------------------|
| 1 | Brunico (Pörnbacher, Oberparleiter) | SSV Bruneck – Raika |
| 2 | Bressanone | SSV Bressanone |

Seniores Emono B

- | | | |
|---|---|-----------------------|
| 1 | Brunico 1 (Romano, Romano, Weissteiner) | SSV Bruneck – Raika |
| 2 | Rovereto | ASD Indomita Rovereto |
| 3 | Taufers | SSV Campo Tures |

Seniores Emono A

- | | | |
|---|----------------------------------|-----------------------|
| 1 | Rovereto (Trentini, Egger, Fink) | ASD Indomita Rovereto |
| 2 | Brunico | SSV Bruneck – Raika |
| 3 | Meran | SC Merano |

Seniores Yoseikan

- | | | |
|---|---------------------------------------|---------------------|
| 1 | Brunico (Romano Giulia, Romano Sonja) | SSV Brunico – Raika |
| 2 | Vipiteno | AVI PS Vipiteno |
| 3 | Merano | SC Merano |

COPPA NAZIONALE YOSEIKAN BUDO SQUADRE 2018 – Marina di Carrara

U12; Emono

- | | | |
|---|---|---------------------------|
| 1 | Mantova (Poltronieri, Fornale, D'Addario) | Mantova ASD |
| 2 | Langhirano | ASD Langhirano |
| 3 | Fornovo Parma | ASD Fornovo Yoseikan Budo |

U12 Yoseikan

- | | | |
|---|------------------------------|----------------|
| 1 | Mantova (Fornale, D'Addario) | Mantova ASD |
| 2 | Langhirano 3 | ASD Langhirano |
| 3 | Langhirano 1 | ASD Langhirano |
-

Medagliere GRAND PRIX INTERNATIONAL ITALY 2018

Club Associazione		Oro	Argento	Bronzo
SSV Bruneck	IT	5	2	2
Yoseikan Pays d'Aix	FR	4	2	2
Tunisie	TUN	3	2	1
Yoseikan Mantova	IT	2	3	
ESCL Lakhdaria	ALG	2	2	
St. Gallen	CH	2		2
La Tour D'aigues	FR	2		
ASV Villabassa	IT	1	2	4
Equipe de France	FR	1	2	
Yoseikan Budo Geneve	CH	1	2	
Ostricourt	FR	1	1	1
Yoseikan Budo Bertrange	LUX	1	1	1
Yoseikan Oberwallis	CH	1	1	1
Amets-Sakura	FR	1	1	
Yoseikan Rovereto	IT	1	1	
Yoseikan Milano	IT	1		2
École D'arts Martiaux YB	FR	1		1
Guise Tai Chi Yoseikan	FR	1		1
Ritten Sport	IT	1		1
SSV Taufers	IT	1		1
ASD Pupi Verona	IT	1		
Club des Arts Martiaux	FR	1		
Ateliers Associatif's	FR		2	
SC Meran	IT		1	2
Budokan Méru	FR		1	1
KYB Châtenoy-le-Royal	FR		1	1
Saint Canna	FR		1	1
Sélection National	FR		1	1
ASD Yoseikan Trento	IT		1	
ASV Eppan	IT		1	
AVI PS Vipiteno	IT		1	
Budo Ciotadenne	FR		1	
Marcellinois de Yoseikan	FR		1	
Patronage lai que d'oullins	FR		1	
Comminges Yoseikan	FR			1
Meiyou	FR			1
SSV Brixen	IT			1
YB Limours	FR			1

Geplante Termine Sportjahr 2018-2019

Programm, Inhalte & Termine

Die Kurse und Übungsstunden können sowohl einzeln als auch in Kombination besucht werden. Die Kurse werden von den technischen Fachkräften des WYF TECHNICAL COUNCIL und der WYF TEACHER SCHOOL geleitet und zertifiziert. Termine und Unkostenbeiträge sowie Anmeldemodalitäten findet ihr in diesem Rundschreiben, auf dem Anmeldebogen oder unter www.yoseikan-suedtirol.it

AUSBILDUNGSREIHEN - TECHNIK

1) DAN-KOLLEGIUM

Das **DAN Kollegium-Training** findet kontinuierlich **jeweils einmal im Monat in Bruneck** (0900 bis 1230 Uhr) statt. Das monatliche Gemeinschaftstraining mit Meister Romano Patuzzi ist für alle Dan-Träger zugänglich.

Warum das Dan-Kollegium von Bedeutung ist: Technische Qualität und Fortschritt ergeben sich zu einem großen Teil aus Wissen und Erfahrungsaustausch. Es erscheint deshalb nur logisch, sich mindestens einmal im Monat mit anderen Kollegen (Dan-Trägern) zu treffen und auszutauschen. Mit der Unterstützung vonseiten des internationalen Experten und Meisters Roman Patuzzi werden technisches Wissen, Konzepte, Prinzipien und Muster mittels eines gemeinsamen Trainings mit technischen und philosophischen Erkenntnissen vertieft. **Das Dan-Kollegium ist jedoch weit mehr als eine Trainingsgruppe.**

2) DAN-PRÜFUNGSLEHRGÄNGE

Die **Dan-Prüfungslehrgänge** zum Erwerb des **1. Dan, des 2. Dan oder des 3. Dan** finden in **jedem 2. Monat** (1330 bis 1630 Uhr) statt und sind nur mit Prüfungskarte zugänglich.

Die **Dan-Prüfungslehrgänge** (Vorprüfung) zum Erwerb des 4. Dan oder des 5. Dan finden auch in **jedem 2. Monat** (1330 bis 1630 Uhr) statt und können nur mit Prüfungskarte als Vorprüfungsstufe absolviert werden, damit eine nationale bzw. internationale Prüfungszulassung erfolgen kann.

Es ist notwendig, dass jeder Kandidat, der sich für eine Dan-Prüfung angemeldet hat, im Besitz der entsprechenden Prüfungskarte ist. Zur Vorbereitung auf die Prüfung ist es ratsam, die Lehrgänge jeweils mit einem Uke zu besuchen. Weiters sollten sich die Kandidaten im Voraus mit dem Prüfungsprogramm vertraut machen und eigenständig darauf achten, dass sie einen gültigen WYF-Yoseikan Budo-Pass besitzen.

3) COACHING

Die **COACHING-Einheiten** sind für **alle Kyu, Dan sowie Übungsleiter** gedacht und können nach gewünschten Themen angefragt werden. Diese **individuellen** technischen Betreuungen (1 bis maximal 4 Teilnehmer) können in **jedem Monat mit Anmeldung in Anspruch genommen werden** (1330 bis 1630 Uhr). Es sind **maximal 4 Teilnehmer** pro Stunde zugelassen. Jeder kann sich - unabhängig von seinem technischen Grad - zu einem persönlichen Coaching anmelden und sich mit einem gewünschten Thema beschäftigen.

4) KYU-SONDERVORBEREITUNGSLEHRGÄNGE

Der Dan-Sondervorbereitungslehrgang "Vom Kyu zum 1. Dan (Shodan)" startet am 17.11.2018.

Der Kyu-Sondervorbereitungslehrgang "Vom 5. Kyu zum 3. Kyu" startet am 09.02.2019.

Der Kyu-Sondervorbereitungslehrgang "Vom 3. Kyu zum 1. Kyu" startet ebenfalls am 09.02.2019.

Wer Yoseikan Budo, Aikido, Kempo oder Karate übt, legt für gewöhnlich **in bestimmten Abständen Prüfungen** ab. Die Entscheidung darüber, wann die Zeit reif dafür ist, sollte stets in Abstimmung mit dem Trainer getroffen werden. Dabei spielen z. B. die Regelmäßigkeit der Trainingsteilnahme, der persönliche Einsatz im Training und natürlich die technischen Fortschritte, aber auch der zeitliche Abstand zur letzten Prüfung und noch andere Faktoren eine Rolle. Es stehen **neben den Trainingseinheiten im Verein** auch spezifische **Vorbereitungstermine für die „Kyu-Kompetenzen zur Verfügung**. Zur Vorbereitung auf die Prüfung ist es ratsam, diese Einheiten zu absolvieren. Weiters sollten sich die Kandidaten im Voraus mit dem Prüfungsprogramm vertraut machen und eigenständig darauf achten, dass sie einen gültigen WYF-Yoseikan Budo-Pass besitzen.

5) AIKIDO INTENSIV-SEMINARE

Die neue Reihe der Aikido Intensiv-Seminare (eine Option für die technischen **Einstufungstests und Dan-Prüfungen** im Aikido) findet 4-mal im Sportjahr statt. In diesem Zusammenhang gibt es das Herbstseminar am 27.10.2018, das Winterseminar am 19.01.2018, das Frühjahrseminar am 30.03.2019 und das Sommerseminar am 20.07.2019.

6) LEISTUNGSSPORT, WETTKAMPFTRAINING - KADER

Der Verband wendet mit dieser Saison neue Richtlinien für den Landeskader (Jugend, Junioren und Senioren) an. Die Vereine können ihre Wettkämpfertalente beim Landeswettkampfkader einschreiben. Die Trainingstreffen finden alle 2 Monate statt und gelten als Zulassungskriterium für alle nationalen sowie internationalen Sportwettkämpfe.

7) LANDESSTAGE

Der Verband organisiert in Zusammenarbeit mit einem angeschlossenen Verein einen landesweiten Stage bzw. ein Trainingstreffen mit der technischen Unterstützung und dem Einsatz aller Landestrainer.

8) VEREINSTRAINING

Der **EVENT im VEREIN**. Der Verband gibt (ab dieser Saison) **allen angeschlossenen Vereinen** die Möglichkeit, an einem Wochentag ein **internes Vereinstraining** mit dem Pionier des Yoseikan Budo, **Meister Roman Patuzzi**, zu organisieren. Das Training ist kostenlos. Als Voraussetzung gilt, dass der Technische Leiter des Vereins allen verbandsmäßigen Verpflichtungen nachgekommen ist und dass die Teilnehmer beim Verband regulär gemeldet sind.

9) BAJUTSU YOSEIKAN-TRAINING UND FORMATION

Die betreffenden Stages werden in Wochenendblocks (Samstag und Sonntag) durchgeführt, und zwar sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene, wobei die Anfänger die Vorarbeit auf dem „Hoover Board“ absolvieren. Der Stage beinhaltet folgende Schwerpunkte: Bogenschießen, Speerwerfen, Chobo-Techniken, Voltigieren mit dem Pferd, Yoseikan Board Games (Hoover Board).

Umfassenden Formation: Bogenschießen, Speerwerfen, Chobo-Techniken (auch zu Pferd), Voltigieren mit dem Pferd, Nori Kata und Reiten.

Bajutsu und YB Board Games: Die Trainingseinheiten werden in Brixen, Bozen, Meran und Auer durchgeführt; sie sind für alle Yoseikan Budo-Athleten der Region zugänglich und werden an verschiedenen Wochenendtagen angeboten.



AUSBILDUNGEN UND WEITERBILDUNGEN

A) ASSISTENTEN-GRUNDLEHRGÄNGE (F-Lizenz)

Der (neue WYF-Regelung 2019) ASSISTENTEN-GRUNDLEHRGANG "Einführung in die Übungsleitertätigkeit" umfasst 1 Treffen (1 Wochenende) mit 12 UE. Der Lehrgang findet **2019** statt (Ausschreibung folgt noch). Es werden Grundlehrgänge für Yoseikan Budo, Aikido, Yoseikan-Cardio-Training und Self Defence Yoseikan angeboten.

B) AUS- UND FORTBILDUNG FÜR TRAINER (E-Lizenz)

Für alle Assistenten und Trainer werden mehrere **Ausbildungsreihen** angeboten (neue WYF-Regelung 2019).

Alle technischen Lehrgänge mit den Mitgliedern des WYF TC und der WYF TS sind eine weitere Option für die allgemeine Fortbildung und für die spezifische Fortbildung in Bezug auf die Trainer C-Lizenz unseres Landesverbandes. Beim „breitensportlichen“ Ausbildungsangebot für Assistenten, Trainer 1. Grades und Trainer 2. Grades (E-Lizenz) zum/zur Yoseikan Budo-Lehrer/in werden besonders die pädagogisch-philosophischen Inhalte der Yoseikan Budo-Schule als Kampfkunstschule vertieft.

Es finden auch Fachausbildungen statt. Diese betreffen die Bereiche Yoseikan-Cardio-Training, Yoseikan Self Defence System und Aikido Yoseikan.

C) TECHNISCHE LEITER DES VEREINS UND FORTBILDUNG (D-Lizenz, C-Lizenz)

Jeder technische Verantwortliche eines Vereins muss im Laufe der Sportsaison **nach erfolgter Vidimierung Fortbildungskurse jeglicher Natur in der Gesamtzahl von 16 UE absolvieren**. Unterrichtseinheiten (UE) werden überall dort angerechnet, wo dies auf der Ausschreibung des jeweiligen Lehrgangs vermerkt ist - zumeist handelt es sich um 2-6 UE. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, sich in die dort jeweils aufliegende Liste einzutragen und die Teilnahme im WYF Yoseikan Pass zu vermerken.

Dies **gilt als Voraussetzung**, damit der Verein die eigenständige Möglichkeit wahrnehmen kann, im WYF Yoseikan Pass der Schüler - Erwachsene, Kinder und Jugendliche - die entsprechenden Kyu-Grade einzutragen und die Athleten für den sportlichen Wettkampf in die entsprechenden Kategorien einzuschreiben. Der Technische Leiter kann seinen Vereinsassistenten das Praktikum bestätigen. Nur Vereine, deren Technischer Leiter sich an das Fortbildungsprogramm hält bzw. daran teilnimmt, können für ein kostenloses Vereinstraining mit dem Pionier Meister Roman Patuzzi ansuchen.

D) KAMPFRICHTER - AUSBILDUNG UND FORTBILDUNG

Der Referent für das Kampfrichterwesen sorgt für die Aus- und Fortbildung der Kampfrichter im Rahmen der entsprechenden Kampfrichterordnung und der Kampfrichterausbildungsordnung der WYF, und zwar für alle Kampfrichterlizenzen.

WETTKAMPF

B-TURNIERE:

- Offene Turniere nach den Regeln der WYF
- Yoseikan Board Games: Turnier; die Zulassung erfolgt über eine entsprechende Qualifikation.

MEISTERSCHAFTEN:

- Landesmeisterschaft: Offene Yoseikan Budo-Meisterschaft nach den Regeln der WYF
- Regionalmeisterschaft: Offene Yoseikan Budo-Meisterschaft nach den Regeln der WYF
- Staatsmeisterschaft: Yoseikan Budo-Meisterschaft nach den Regeln der WYF

Internationale Meisterschaften

Die Zulassungsbedingungen sind genau zu beachten.

Die Zulassung erfolgt nur über Qualifikation:

- für alle Jugendturniere über den Landeskader.
- für alle Erwachseneturniere über Score-Punkte und technische Qualifikation.

Sie erhalten diese Informationen, da Sie als Mitglied, Interessent / Interessentin in unserer Datenbank registriert sind.

BITTE BEACHTEN SIE:

1. Abmeldung - Ummeldung Newsletter

Sollte Ihre Adresse irrtümlich eingetragen worden sein oder möchten Sie die Newsletter künftig nicht mehr erhalten, nutzen Sie bitte den Link svyb@yoseikan.it und teilen Sie uns mit: „Nein, danke!“ oder „Ummelden!“

Wir bitten euch, diese News an Bekannte, Vereinsmitglieder und Interessierte weiterzuleiten. Wir möchten, dass unsere Yoseikan Budo News raus in die Welt gehen, und wissen von zahlreichen Rückmeldungen, dass vielen Interessierten damit geholfen wurde. DANKE!

2. Allgemeine Informationen zum Training

Bitte verwenden Sie für Informationen zum Training, zum Trainingsplan oder zur Trainingsplanauswahl unsere WEB-Seiten: die nationale Homepage www.yoseikan.it, die Südtiroler News unter www.yoseikan-suedtirol.it oder die nationale Facebook-Seite Yoseikan Italia sowie die Facebook-Seite Aikido Yoseikan. Dort werden Sie kompetent und schnell beraten.

Nutzen Sie außerdem unser umfangreiches Newsletterarchiv. Viele Artikel, die sämtliche Aspekte des Yoseikan Budo behandeln, sind bereits seit einigen Jahren dort gespeichert.



Impressum - informazione legale:

SÜDTIROLER AMATEURSPORTVERBAND YOSEIKAN BUDO
39031 BRUNECK - Neurauthstraße 3/C

FEDERAZIONE ALTO ATESEINA YOSEIKAN BUDO - ASSOCIAZIONE DILETTANTISTICA
39031 BRUNICO - Via Neurauth 3/C

Redaktion - Redazione: Yoseikan-Team, Roman Patuzzi. Foto: SVYB, MSP-AIYB, Tito Bertoni, Massimo Romano, Willhelm Fill.

Alle Texte, Fotos und grafischen Gestaltungen unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nicht ohne Einwilligung übernommen und verwendet werden.“ Tutti i testi, fotografie e disegni grafici sono soggetti al diritto d'autore e non possono essere usati senza permesso „.

Tel. 0474 414 065 - Fax. 0474 412 445 - www.yoseikan-suedtirol.it - www.yoseikan.it - svyb@yoseikan.it